

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

6 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche
Johanneskirche
Citykirche
Offener St. Jakob

ZH2054



VERLOSUNG

Quiz zu Glaube und Spiritualität

«Ich glaube, mir fehlt der Glaube»: Auf der Suche nach dem Glauben geht die Autorin Michelle de Oliveira auf eine spirituelle Reise in verschiedenen Dialogen. Glaube und Spiritualität: Kennen Sie den Unterschied? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1 Was versteht man unter Spiritualität?

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion [BEA]

Die Suche nach Sinn und der Verbindung zu etwas Grösserem als sich selbst [ACH]

Die Erlangung oder Nutzung übernatürlicher Fähigkeiten [RE]

2 Was ist der Unterschied zwischen Meditation und Gebet?

Meditation sucht Stille im Inneren, Gebet den Dialog mit einer höheren Macht. [TSA]

Gebete folgen klaren Regelungen, zu Meditationen gehört der Klang eines Gongs. [TUS]

Meditationen müssen immer angeleitet werden, Gebete können immer und überall stattfinden. [LI]

3 Worin unterscheiden sich Glaube und Spiritualität?

Glaube ist oft mit Religion verbunden, Spiritualität kann säkular oder religiös sein. [MKE]

Glaube basiert auf der eigenen Erfahrung, Spiritualität auf einem festen Regelwerk. [GI]

Glaube und Spiritualität sind identisch. [LU]

4 Was bedeutet der Begriff Karma?

Karma ist eine Religion, die in Indien praktiziert wird. [BE]

Jede Handlung, ob physisch oder geistig, hat eine Konsequenz. [IT]

Karma ist das Schicksal, das einem von Geburt an bestimmt ist. [ON]

TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



GEWINN

Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar des Buchs «Ich glaube, mir fehlt der Glaube». Auf der Suche nach ihrem eigenen Glauben hat Michelle de Oliveira das Gespräch mit unterschiedlichen Menschen gesucht – darunter eine Astrologin, eine queere Pfarrerin, eine Religionswissenschaftlerin, eine Astrophysikerin und ein junger Katholik, der im Kloster lebt. Die vierzehn Gespräche zeigen verschiedene Sichtweisen auf Religion, Spiritualität und Glaube.

Veranstaltungen

So, 2. Juni, 17 h

Chormania
Chorkonzert aller Chöre im Kirchenkreis zwei
Bob Chilcott «Little Jazz Mass»
Kirche Auf der Egg

Mo, 3. Juni, 19.30 h

Interreligiöser Bibelabend zum Buch Ruth, 1. Teil
JLG Or Chadasch,
Hallwylstrasse 78, 8004 Zürich

Do, 6. Juni, 19.30 h

AnsprechBar: Gastfreundschaft
mit Nicole Neyer und Muriel Koch
bistro ufem chilehügel

Di, 11. Juni, 19 h

Kino am Turm «Zwingli»
Bildgewaltiges Historiendrama
Kirchgemeindehaus Seebach,
Höhenring 56, 8052 Zürich

Do, 13. Juni, 18 h

Turmapéro und Chilehügelgrill
Apéro auf dem Turm der Grossen Kirche Altstetten
Chilehügel Altstetten

So, 16. Juni, 19 h

Sommerkonzert Praise & Prayer
Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden

Di, 18. Juni, 12–15 h

Glaubte-Zmittag
Grillfest mit volkstümlicher Musik
Zentrum Glaubten

So, 23. Juni, 10.30 h

Inklusiver Gottesdienst für Gehörlose und Hörende
Pfarrerin Andrea Ruf
Pfarrer Matthias Müller Kuhn
Anmeldung: 044 321 60 70
Kirche Oerlikon

Fr, 28. Juni, 19 h (Tür: 18 h)

ABBA-Pop-Gottesdienst
Pf. Thomas Schüpbach
Sihlfeld-Band; danach Tanz
Andreaskirche

16.–23. Juni

Zürcher Singfest 2024 «Sing mit ...»
Zürcher Altstadtkirchen
www.zuesi.ch



WEBSITE

reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

[reformiertekirchezuerich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezuerich)



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



YOUTUBE

@ Reformierte Kirche Zürich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

YOUTUBE CHANNEL

@ omg_zh



Michael Hauser. Quelle: Walter von Arburg

Reden wir über Geld! Pro Kopf unserer Kirchgemeinde beträgt der Wert unserer Häuser durchaus 20 000 Franken. Wie gehen wir mit dieser Verantwortung treuhänderisch um? Bleiben wir trotz diesem Immobilienvermögen haushälterisch? Bewegen uns Geld und Geist? Welche Chancen überlassen wir der kommenden Generation?

Wir erneuern für stattliche Beträge unsere Häuser, die langfristig als kirchliche Bühne vorgesehen sind: aktuell etwa die Kirche St. Peter und das Kirchgemeindehaus an der Zollikerstrasse. Oder wir transformieren das zwischengenutzte Kirchgemeindehaus Wipkingen zum Haus der Diakonie, das durch das vielfältige Angebot mit Gastronomie auch dem Quartier einen Mehrwert bringt. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, unsere Häuser bis 2035 fossilfrei zu betreiben.

Auch aufgrund der gesunkenen Nachfrage aus den eigenen Reihen bieten unsere Kirchenräume zusätzlich grosses Potenzial: Wenig genützte Gebäude erschliessen wir, indem wir unsere Räume Dritten zugänglich machen. Mit der Öffnung der Bullingerkirche für weltliche Parlamente, den Mittagstischen in den Kirchen Suteracher und Wipkingen oder der Musikschule in der Limmathall ist es uns im Austausch mit den Kirchenkreisen gelungen, zusätzlich zu den Steuereinnahmen einen wiederkehrenden, sehr willkommenen Mietertrag zu erwirtschaften.

Wir bauen auch für Dritte: Beim Neubau Glaubten für das Sozialwerk Pfarrer Sieber hat sich die Kirchenpflege entschieden, mit einem «nahen Verwandten» eine Partnerschaft einzugehen und unser eigenes dortiges Zentrum um einen Baustein zu erweitern. Überzeugen Sie sich demnächst selbst vor Ort über das in dieser Ausgabe beschriebene Werk.

Unabhängig davon, ob Sie die Angebote der Kirchgemeinde Zürich häufig, spärlich oder zurzeit nicht aktiv nutzen: Bringen Sie ihre Vorstellungen zur Verwendung unserer kirchlichen Häuser aktiv ein! Stimmen Sie demnächst über einen 50 Millionen Kredit für die Transformation des Kirchgemeindehauses Wipkingen zum Haus der Diakonie ab. Wirken Sie in Kirchenkreis- oder Pfarrwahlkommissionen mit. Wählen Sie Ihren Vorstellungen entsprechende Personen in das Parlament und in die Kirchenpflege oder stellen Sie sich gar selbst als Kandidierende zur Verfügung.

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER
Kirchenpfleger

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Pfarrer Sieber auf der Bauwand des Glaubten-Areals. Der Künstler Fabian BANE Florin kennt die Einrichtungen des Sozialwerks Pfarrer Sieber aus seiner eigenen Vergangenheit. Er und weitere Graffiti-Künstler wurden vom Verein Pro Wand Kultur eingeladen, die Bauwand an der Riedenhaldenstrasse zu ihrer Leinwand zu machen.
Quelle: Fabian BANE Florin

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Carmichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

**REDAKTION
KIRCHENKREIS VIER FÜNF**

Bettina Bachmann
Maria Schäfer

GLAUBTEN-AREAL

**Feierliche
Einweihung**

Der Neubau auf dem Glaubten-Areal steht. Dieser Meilenstein wird mit einem Gottesdienst und Ansprachen von Beteiligten der reformierten Kirchgemeinde und des Sozialwerks Pfarrer Sieber gewürdigt. Die angebotenen Führungen zeigen spannende Einblicke in die Räumlichkeiten. Für Speis und Trank ist gesorgt.



KIRCHE GLAUBTEN

Einweihungsfeier
Neubau Glaubten-Areal
Sonntag, 9. Juni,
10–15 Uhr

Glaubten: Neubau



Der Neubau fügt sich diskret ins Quartierbild: Das Sozialwerk

Das Bauprojekt auf dem Glaubten-Areal ist abgeschlossen: Ab diesem Sommer wird das Sozialwerk Pfarrer Sieber dort sozial schwache Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen medizinisch pflegen und im Alltag unterstützen. Mit der Kirchgemeinde und dem Sozialwerk haben zwei starke Partnerinnen ihre Bande enger geknüpft – ganz im Zeichen der Solidarität.

Anfang 2021 hiess das Kirchgemeindepament einen Baukredit von 38 Millionen Franken gut – ohne Gegenstimme: Drei Jahre später ist der Neubau auf dem Glaubten-Areal nun fertiggestellt, die Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier am 9. Juni sind im Gange. Danach entsteht auf dem Glaubten-Areal eine Wirkungsstätte des Sozialwerks Pfarrer Sieber. Das gemeinsame Projekt der reformierten Kirchgemeinde Zürich und des Sozialwerks Pfarrer Sieber ist «in jeder Hinsicht ein Leuchtturmprojekt!», so Margot Hausammann. Für die Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf stehen zwei Aspekte im Vordergrund: «Erstens die Nähe zum Sozialwerk Pfarrer Sieber: Es ist eine wichtige Institution mit Vorbildcharakter,

PRIDE ZÜRICH

Mosaic Church feiert mit



Zürich Pride Festival 2023. Quelle: C. Deloro

In der Mosaic Church ist der Umgang miteinander offen, ehrlich und unverstellt. Das zieht zahlreiche Menschen an, egal ob queer oder nicht. Im Juni engagiert sich die Mosaic Church für die Zürich Pride.

Es kann sein, dass Pfarrerin Priscilla Schwendimann mitten in der Nacht von Klingeln ihres Handys geweckt wird. Am anderen Ende der Leitung: ein Gemeindeglied in seelischer Not. Die Menschen in der Mosaic Church bauen auf ihre Pfarrerin – und umgekehrt. So denken die vielen ehrenamtlich Tätigen strategisch mit und übernehmen Verantwortung. Pfarrerin Priscilla Schwendimann ist eine von ihnen – und hat mit ihrem theologischen Wissen und ihrer Ausbildung als Pfarrerin dennoch eine besondere Rolle. «Was wir machen, ist Gemeindeaufbau», so die Pfarrerin, «und zwar in einer unendlich wohlwollenden Atmosphäre.»

Zwei Drittel der Menschen in der Mosaic Church identifizieren sich als queer. Doch wichtiger ist laut Priscilla Schwendimann der Umgang miteinander

der, von tiefem Respekt geprägt sei. Es ist eine junge Gemeinschaft: Der überwiegende Teil der Mitglieder besteht aus jungen Erwachsenen. «Es gibt aber auch ältere Menschen, die sich in unseren Gottesdiensten pudelwohl fühlen. Sie kommen, weil sie die Ungezwungenheit und Authentizität schätzen.» Die werturteilfreie Kultur im Umgang miteinander zeichne die Mosaic Church aus. Ihm zugrunde liegt der Verhaltenskodex der reformierten Kirche. Die Mosaic Church hat ihn um einige Punkte angereichert: Dass man immer fragt, bevor man jemanden umarmt zum Beispiel. Oder dass man jederzeit aufstehen und gehen kann.

Der Pride-Monat Juni ist ein besonders lebendiger Monat mit zahlreichen Aktivitäten. Die Zürich Pride feiert dieses Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum, und die Mosaic Church engagiert sich: Sie hilft aktiv im Awareness-Team beim Festival und gestaltet den Pride-Gottesdienst mit. Priscilla Schwendimann: «In der Mosaic Church erfahren die Menschen, dass Gott an sie glaubt – auch wenn sie zweifeln.»

COMEDY HOUSE ZÜRICH

Zürich Pride Podcast live
Zu Gast: Priscilla Schwendimann
5. Juni, 19.30 Uhr (Tür: 18.30 Uhr)

KIRCHE ST. PETER

Ökumenischer Pride-Gottesdienst,
anschliessend Apéro, 16. Juni, 14 Uhr



ZOO-GOTTESDIENST

Symbol Schlange

Die Schlange ist ein vieldeutiges und starkes Symbol: Sie steht für das Gute, Klugheit und Unsterblichkeit, aber auch für Versuchung, Böses und Tod. Der Gottesdienst erforscht die Darstellung der Schlange in der Bibel in einer Bildpredigt. Zoodirektor Dr. Severin Dressen verrät Spannendes über ihr Leben in der Natur und im Zoo.

ZOO ZÜRICH, TERRASSE SÄNTISBLICK

 Sonntag, 30. Juni
9.30 Uhr: Willkommen,
10–11 Uhr: Gottesdienst

TRACHTENFEST

Tradition hautnah

Das eidgenössische Trachtenfest feiert das bunte Schweizer Brauchtum. Am Umzug lassen sich Trachten und Blasmusikformationen bestaunen. Die Altstadtkirchen sind Schauplatz von Konzerten verschiedener Chöre, einem Gottesdienst mit Tracht, Tanz und Musik sowie offenen Singen traditioneller Schweizer Lieder.

EIDGENÖSSISCHES TRACHTENFEST

 Altstadtkirchen und Festplätze
in Zürich, diverse Veranstaltungen,
28.–30. Juni

für die Nächstenliebe



Pfarrer Sieber vereint hier seine Angebote an sozial Benachteiligte. Quelle: Theodor Stalder

die für dieselben menschlichen Werte wie wir entsteht.» Zudem Sorge das neue Glaubten-Areal für Belebung im Kirchenkreis elf: «Unsere Flächen und Räume sollen aktiv genutzt werden; im Sinn der Gemeinschaft, für Spiritualität, Schulung und als Zeichen sozialen Engagements.»

Die Überbauung auf dem Glaubten-Areal wird sozial Schwachen medizinische Pflege und ein temporäres Zuhause ermöglichen – in den vom Sozialwerk Pfarrer Sieber gemieteten und ausgebauten Räumen. «Der Umzug unseres Fachspitals Sune-Egge ermöglicht uns endlich eine medizinische Betreuung in spitalkonformen Räumlichkeiten: Den Innenausbau konnten wir mit dafür bestimmten Legaten finanzieren», sagt Walter von Arburg vom Sozialwerk Pfarrer Sieber. Man habe Jahrzehnte nach Räumen gesucht, wo sich die Mitarbeitenden sowie die Patient:innen wohlfühlten, und die benötigte medizinische Einrichtung Platz finde. «Die neuen Räumlichkeiten sind für uns ein Quantensprung», so Walter von Arburg. Neben dem Fachspital mit Akut- und Langzeitabteilungen mit 42 Betten entstand ein Wohnangebot, wo 35 von Sucht betroffene

Menschen ein temporäres Zuhause finden. Auch die Geschäftsstelle des Sozialwerks Pfarrer Sieber bezieht auf dem Glaubten-Areal ihre neuen Büros. Ein Ambulatorium oder eine Drogenabgabestelle wird es in Zürich-Nord nicht geben.

Das Projekt wurde mit der Kirchgemeinde als Bauherrin auf deren Areal realisiert: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, bei Bauvorhaben die Nachhaltigkeitsstandards der «2000-Watt-Gesellschaft» zu erfüllen. So bieten Grundformen, Kompaktheit sowie die Lage gute Voraussetzungen, dieses Ziel zu erreichen. Das Kirchenzentrum bleibt das optisch prägende Element, während sich der Neubau architektonisch ins Quartier einfügt. «Fachspital und betreutes Wohnen haben ihre eigenen Zugänge – unabhängig vom Zugang zum Kirchenzentrum –, wobei das betreute Wohnen noch über einen eigenen Hofbereich verfügt», so Walter von Arburg. Zudem werden Gewerberäume vermietet. Margot Hausammann: «Eingemietet sind bereits eine Kinderkrippe, ein Karatestudio, Pro Mente Sana und ein Personalbüro. Es fehlt nur noch eine Arztpraxis.»



Quelle:
Theodor Stalder

««Menschenwürde und Hilfe zur Selbsthilfe: Dafür stehen wir gemeinsam ein.»»

MARGOT HAUSAMMANN

Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf

Die Quartierbevölkerung sei stets einbezogen worden, so die Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf: «Wir nehmen die Sorgen der Anwohner:innen ernst.» Auch in diesem Punkt zeige sich die starke Partnerschaft: «Das Sozialwerk Pfarrer Sieber hat viel Erfahrung im Umgang mit der Quartierbevölkerung: Nach dem Einzug der neuen Bewohner:innen werden geschulte Mitarbeitende auf Patrouille sein.» Zudem ist laut Walter von Arburg ein runder Tisch geplant, an dem Quartiervereine, Schulen, Kirchen und die Stadt geladen sind, um gegebenenfalls schnell und direkt reagieren zu können. Das Sozialwerk Pfarrer Sieber betreue seit über 30 Jahren Personen, die sich in einer existenziellen Krise befinden, so Walter von Arburg: «Wir bringen gelebte Diakonie nach Affoltern – unsere Arbeit hat im Kontext des sozialen Engagements auch eine Strahlkraft entwickelt.» Ängste vor Personen am Rande der Gesellschaft seien natürlich nicht neu: «Überall, wo wir hinkamen, löste unsere Arbeit Ängste aus: Dank seriöser Arbeit konnten wir sie stets zerstreuen.»

Das Glaubten-Areal verspricht dank dieser starken Partnerschaft ein Erfolg zu werden und setzt ein starkes Zeichen für Solidarität und Menschenwürde: «Das wollen wir auch in anderen Stadtquartieren ausstrahlen», so Margot Hausammann, «es sind Zeichen der christlichen Botschaft und gelebte Diakonie, die ermutigen.»

 **GLAUBTEN-AREAL**
Erfahren Sie hier mehr zum Projekt und zur Partnerschaft.



INSTALLATIONEN UND AUSSTELLUNGEN

«Gib die Hoffnung nie auf!»

Im Foyer des Offenen St. Jakob erwarten Sie Hörgeschichten, im Kirchenraum eine audio-visuelle Installation sowie drei Ausstellungen über die Herausforderungen des Ankommens.

«Riace – Zürich – Sornetan»: Drei sehr unterschiedliche Orte auf der Landkarte des Engagements und der Solidarität mit geflüchteten Menschen. Hier werden in Wort und Bild Erfahrungen zum Ausdruck gebracht, die Dolma aus Tibet

stellvertretend für viele Betroffene in Zürich u.a. mit dem Beharren auf Hoffnung umschreibt. «Ich bin hier – hier sind wir» bringt Geflüchtete verschiedener Ankommensgenerationen theatralisch miteinander in Dialog. «An(ge)kommen» & «Willibald und Lorenz» schliesslich laden zum Zuhören ein.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 1. Juni – Sonntag, 29. Juni, 7–19 Uhr zugänglich

ERINNERUNG AN VERSTORBENE FLÜCHTLINGE

Beim Namen nennen



Quelle: Verena Mühlethaler

Seit 1993 sind über 60 000 Menschen auf dem Weg nach Europa gestorben. Die meisten sind ertrunken. Mit einem Mahnmal um den Offenen St. Jakob

(15.–21. Juni) gedenken wir der Opfer und protestieren öffentlich gegen die unhaltbare Situation. Vom Montag, 10. Juni bis Freitag, 14. Juni, 14–17 Uhr schreiben wir im Offenen St. Jakob die Namen der Verstorbenen. Am Donnerstag, 20. Juni, werden ab 18 Uhr im St. Jakob die Namen der Verstorbenen gelesen.

Gerne können Sie mitmachen und sich eintragen bei:

www.beimnamennennen.ch.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Montag–Freitag, 10.–14. Juni, 14–17 Uhr

SPAGHETTI-ZNACHT

Feierabend im Bullingerhaus

Kommt nach der Arbeit direkt zum Spaghetti-Znacht. Lasst uns gemeinsam lachen, essen und den Feierabend geniessen.

Der erste Spaghetti-Znacht findet am 13. Juni um 18.30 Uhr im Bullingerhaus statt. Wir freuen uns, Kinder und Erwachsene begrüßen zu dürfen, die Lust haben, gemeinsam einen gemütlichen Feierabend zu verbringen. Ylona setzt ab 17.30 Uhr die Tomatensauce auf. Ab dann kann man langsam eintrudeln.

Für die kleinen Gäste haben wir Spielsachen und Bücher bereit, damit sie sich während des Abends vergnügen können. Bei gutem Wetter werden wir draussen sitzen.

Gerne nimmt Ursina Platz die Anmeldungen bis zum 12. Juni entgegen, damit Ylona ungefähr die Kochmenge abschätzen kann. Spontibesuche sind dennoch auch willkommen.

BULLINGERHAUS

Donnerstag, 13. Juni, ab 17.30 Uhr
Kosten: Solipreis CHF 2.–



Quelle: Pixabay

Unterwegssein, um



«Geh Tee trinken»: Auch im Alltag ist ein Ankommen möglich.

MONIKA GOLLING

Sozialarbeiterin

Der Weg ist das Ziel: Doch wer träumt nicht auch vom Ankommen? Die Citykirche Offener St. Jakob führt nach Jahren der Atempause wieder einen Aktionsmonat im Juni durch: Worauf kommt es an beim «Ankommen»? Mit Ausstellungen, Rundgängen, Veranstaltungen und Gottesdiensten nähern wir uns an.

Ist Ankommen das Durchschreiten einer Tür, die sich stetig öffnet: vom ersten Atemzug bis zum letzten? Eine Momentaufnahme der Reise, die uns immer wieder zum Aufbrechen, Unterwegssein und Ankommen einlädt, denn Leben ist Bewegung? Sind wir seit der Vertreibung aus dem Paradies dazu verurteilt und auf der Suche?

Und werden die Vertreibung in die Hölle, die Menschen Menschen antun, und die Flucht davor niemals ein Ende finden – und Ankommen sowie Bleiben in Freiheit und Frieden ist nur eine Utopie: kein Ort, nirgends? Sind die Erinnerungen an das Nomadische, das die Menschheitsgeschichte über einen sehr langen Zeitraum vor der Sesshaftigkeit bereithält, eingespeichert in unserer

anzukommen?



«Man muss weggehen können und doch sein wie ein Baum: als bliebe die Wurzel im Boden, als zöge die Landschaft und wir ständen fest.»

HILDE DOMIN, SCHRIFTSTELLERIN

Quelle: Monika Golling

DNA? Besteht Ankommen auf einer Identität? Braucht Ankommen den Rückzug in die Stille, das Innehalten? Müssen wir, um anzukommen, nicht auch einen Standpunkt einnehmen und gegen alles anzukommen versuchen, das andere wie uns selbst der Grundrechte beraubt und auf Unterdrückung, Ausbeutung und Gewalt beruht? Sind wir in Wirklichkeit Ausserirdische und niemals auf diesem Planeten Erde angekommen, sodass wir glauben, wir könnten uns hier der Lebensgrundlagen berauben ohne Konsequenzen – wir ziehen einfach weiter?

Finden wir nochmals den Mut, vom Baum der Erkenntnis die verbotene Frucht zu pflücken und zu realisieren, dass wir Rettung nur gemeinsam in Verantwortung kreieren können? Würden wir dann im Vertrauen angekommen sein?

Vielleicht sind wir es längst – und wir haben es zwischendurch vergessen. Mit Hannah Arendt lässt sich sagen, dass die Geburt jedes Menschen die Möglichkeit eines Neuanfangs ist. Anfangen, Initiative ergreifen, sich handelnd einweben in die Beziehungen und die Bühne betreten, in Erscheinung treten, kann ein Mensch jedoch nur,

wenn die Mitmenschen sie und ihn willkommen heissen. Sich willkommen zu fühlen mit dem eigenen So- und Anders-Sein und allen Gaben, die jede:r mitbringt und entwickelt, ist wohl eine der grundlegendsten Voraussetzungen, um anzukommen im Leben und in der Welt. Es ist ein Geburtsrecht.

Viel Leid und Schmerz entstehen nah wie fern, wenn dieses verweigert wird. Wenn es gelingt, ist es Freude, Energie, Zusammenwirken, geteilte Macht.

«Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist schon im Entstehen. An einem ruhigen Tag kann ich sie atmen hören.»
Arundhati Roy, Schriftstellerin



«ANKOMMEN»
AKTIONSTAGE 2024
Alle Veranstaltungen
finden Sie hier.



Quelle: Nikkol Rot

NEU: YOGA, KAFFEE & KUCHEN

Es wird ein sanftes Yoga unterrichtet, das sich für alle Menschen eignet – auch für Personen mit körperlichen Einschränkungen. Neben einfachen Körper- und Atemübungen wird auch immer eine Entspannungsphase integriert. Die Übungen fördern mentale und emotionale Ausgeglichenheit und stärken die Gesundheit auf allen Ebenen. Nach dem Yoga gibt es Kaffee und Kuchen. **Kostenlos für alle mit kleinem Budget. Mit Hütedienst.**

BULLINGERHAUS

Jeden Montag ab 17.6., 9.30 Uhr
Anmeldung: yoga@samatvam.ch



Quelle: SRF

INTERRELIGIÖSE KLAGEFEIER

Angesichts des Kriegs in Israel / Gaza ist ein Zusammenleben in Frieden in weite Ferne gerückt. Umso mehr sind wir aufgerufen, am Prinzip Hoffnung festzuhalten: In der Klagefeier trauern wir um die Opfer auf beiden Seiten und kommen für einen Moment im Frieden an. Mitwirkende: Rabbiner R. Bar Ephraim; Iman K. Adigüzel; Pfrn. F. Bark Hagen und Kamran Mohammdi (Oud).

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr

GREGORIANIK UND ORGEL-BAROCK

Alternatim-Konzert



Quelle: Mike Wyss

Mit ihren farbigen Registern eignet sich die Orgel der Johanneskirche besonders gut für französische Barockmusik – Grund genug für eine Aufführung eines der schönsten Werke des Grand Siècle.

Die «Messe pour les Couvents» von François Couperin (1668–1733), welche dieser mit nur 22 Jahren schrieb, besteht aus 21 meist kurzen Orgelstücken, die eng mit den in der Liturgie gesungenen gregorianischen Chorälen verknüpft sind. Das Konzert wird diese Aufführungstradition wiederbeleben: Die Schola Cantorum Vocetia unter Leitung von Cantor Bernhard Hangartner singt die Gesänge «alternatim» – also im Wechsel – mit der Orgel (Tobias Willi), und im Sinn der zu Couperins Zeiten gängigen Praxis wird der Choral von einem Serpent (Roland Schwab), einem historischen Blasinstrument, begleitet. Eine spannende Entdeckungsreise in die liturgisch-musikalische Tradition des späten 17. Jahrhunderts.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 23. Juni, 17 Uhr
Eintritt frei – Apéro – Kollekte

VERNISSAGE

«Ankommen»

Hörgeschichten, Ausstellungen
und Installationen

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr

BENEFIZKONZERT JOHANNESKIRCHE

In die Mongolei



Bayanzul Damdinsuren. Quelle: Mandach Naran

In diesem Konzert begegnen sich mongolische und Schweizer Kultur auf einzigartige Weise. Dieses musikalische Abenteuer zeigt uns, wie eng unsere Welt trotz grosser Entfernungen verknüpft ist. Die musikalischen Traditionen beider Länder, obwohl geografisch weit voneinander entfernt, teilen eine tiefe Verbundenheit zur Natur.

Ein besonderes Highlight ist der traditionell-mongolische Kehlkopfesang.

Bayanzul Damdinsuren singt im Wechsel und zusammen mit Juchz (Junger Chor Zürich) unter der Leitung von Lisa May-Appenzeller. Wortbeiträge: Vivanne Dubach, Verein Mandach Naran, und Tania Oldenhage.

JOHANNESKIRCHE

1. Juni, 19 Uhr und 2. Juni, 17 Uhr
Die Kollekte geht an den Verein Mandach Naran, der mongolische Hilfsprojekte unterstützt
www.mandach-naran.org

KUNST IN DER JOHANNESKIRCHE

Finissage

Die Kunstinstallationen in der Johanneskirche sind jeweils für einige Monate zu sehen. Am 7. Juni laden wir ein zur Finissage.



Performance. Quelle: Anna Müller

Der Abschied fällt nicht leicht. Die Kunstinstallation von Janet Mueller fiel genau in die Zeit hinein, in der wir uns von unserer Kollegin Christine Moosmann verabschieden mussten. Sie ist im Februar unerwartet gestorben. Die Kunst hat uns seitdem an vielen Anlässen bewegt. Es wurde getrauert, gesungen, getanzt und sogar geschaukelt. Der Titel des Kunstwerks – «About You & Me» – hat sich dabei mit den unterschiedlichsten Erfahrungen verschränkt. An der Finissage kommt Kunsthistorikerin Rebecka Domig mit der Künstlerin ins Gespräch.

JOHANNESKIRCHE

Künstlerinnen-Gespräch mit
anschliessendem Apéro
Freitag, 7. Juni, 18–20 Uhr
Musik: Tobias Willi,
Leitung: Tania Oldenhage

FEST SCHULE SIHLFELD

Fotoautomat am Sommerfest

Wir nähern uns den Zürcher Sommerferien und feiern zusammen im Schulhaus Sihlfeld.

Am diesjährigen Sommerfest der Schule Sihlfeld werden die Unterhaltungen für die Kinder vielfältig sein. Geplant sind diverse Attraktionen und Spiele in Betreuung des Elternrats. Zudem ist eine Hüpfburg bestellt.

Beim kulinarischen Angebot wird ein Buffet mit Grilladen, Salaten und diversen Desserts bereitstehen. Auch eine Bar mit Getränken wird nicht fehlen.

Wir vom Bullingerhaus werden mit einem besonderen menschlichen Fotoautomaten, Kinderschminken und Verkleidungsbox aufkreuzen. Mehr dazu werden die Kinder selbst am Sommerfest erfahren.

Wir freuen uns.

SCHULE SIHLFELD

*Freitag, 28. Juni, 17.30–20 Uhr
Schulhausgelände, Hortgarten,
Turnhalle Sihlfeld
Begrüßungsrede: 17.30 Uhr
Musikalische Beiträge ab 18 Uhr
Informationen: Ursina Platz*



Quelle: Unsplash



Quelle: Unsplash

FEST FÜR KINDER UND FÜR ERWACHSENE

Im Einklang mit dem Sommer

An zwei Sonntagen im Juni wird im Bullingerhaus einmal für Kinder und einmal für Erwachsene der Sommer mit Poesie und Musik zum Klingen gebracht.

Am zweiten Sonntag im Juni laden die Pfarrerin Ulrike Müller und die Musikerin Sandra Becker Kinder und ihre Begleitpersonen ins Bullingerhaus ein. Ob Sommerlieder oder fröhliche Reime – mit gemeinschaftlichem Singen, lustigen Gedichten und kleinen Überraschungen wird der Sommer begrüßt und erlebt. Saisonale Leckereien lassen die sommerliche Atmosphäre auch schmecken.

Am vierten Sonntag feiern wir den Sommer noch einmal – diesmal mit Erwachsenen. Neben Gedichten, die den Sommer auf oft überraschende Art und Weise «in Worte fassen», werden gemeinsam sommerliche Klänge ertönen und Lieder gesungen. Auch hier werden Köstlichkeiten der Jahreszeit den Abend bereichern.

BULLINGERHAUS

*Sonntag, 9. Juni, ab 14 Uhr
(für Kinder und Begleitpersonen)
Sonntag, 23. Juni, um 16 Uhr
(für Erwachsene). Gerne mit Anmeldung bei Sandra Becker oder Ulrike Müller.*

MITTAGSTISCH FÜR SENIOR:INNEN

Bitte Platz nehmen

So viel freie Plätze – wie auf dem Foto – hat es an unserem Tisch nie. Gott sei Dank! Aber Platz ist immer noch, wenn Sie gern einmal hereinschauen möchten. Vielleicht genießen Sie es ja auch, bewirtet zu werden mit einem feinen Drei-Gang-Menü samt Kafi. Und immer wieder ergeben sich interessante Gespräche über einen Input oder über etwas, was einen gerade beschäftigt. Gelacht wird übrigens auch!

GESUNDHEITZENTRUM FÜR DAS ALTER BULLINGER

*Donnerstag, 20. Juni, Uhrzeit 12 Uhr
(jeweils am 3. Donnerstag im Monat)*

*Anmeldung bei Bettina Bachmann,
043 493 49 45; bettina.bachmann@reformiert-zuerich.ch*

*Weitere Informationen
bei Ulrike Müller*



Noch freie Plätze. Quelle: Unsplash



Selbstporträt. Quelle: Hannah Beutler (l.) und Rebecca Inneichen (r.)

DUO-KONZERT

Arielle stuck in NY

«Nun muss ich traurig sein, weil jetzt, im Mondenschein, ich bin allein» – ein besonderes Konzerterlebnis mit dem Duo Einzelstück.

Hannah Beutler (Sopran) und Rebecca Inneichen (Klavier) erzählen in der zweiten Produktion ihres «Duo Einzelstück» die wahre Geschichte von Arielle, der Meerjungfrau.

Lieder und Opernarien von Fauré, Debussy, Gounod, Heppener, Verdi, Strauss und vielen anderen Komponisten verschmelzen mit Texten und szenischen Elementen zu einem Konzerterlebnis für alle. Man darf gespannt sein!

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 8. Juni 2024, 19.30 Uhr

Vorverkauf:

<https://eventfrog.ch/de/p/klassik-opern/klassik/arielle-stuck-in-ny-7188463397117062806.html>

ZÜRCHER ABENDMUSIK

Revolution

Mächtige werden vom Thron gestossen, Erniedrigte erhöht. Das «Magnificat» der Maria erzählt vom grossen Wandel der Verhältnisse.

Das Vokal- und Instrumentalensemble Ripieno musiziert unter der Leitung von Marco Amherd barocke Vertonungen des Magnificats von Cavalli, Charpentier und Vivaldi. Ergänzend erklingen Motetten von Melchior Franck und Raffaella Aleotti, die bereits in jungen Jahren dem Augustinerorden in Ferrara beigetreten ist. Ihre geistlichen Werke wurden erst vor kurzem wiederentdeckt.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 30. Juni, 16.30 Uhr

Einführung mit Marco Amherd und Pfarrerin Tania Oldenhage, 17 Uhr Abendmusik

Johanneskirche

Do, 30. Mai, 11.30h

Männerstamm

KGH Johannes

Sa/So, 1./2. Juni, 19/17h

Chorkonzerte

Mandach Naran

Johanneskirche

Do, 6. Juni, 19h

In der Stille ankommen

mit Sarah Shephard

Johanneskirche

Fr, 7. Juni, 18h

Finissage

Kunstinstallation

Johanneskirche

Sa, 8. Juni, 19.30h

Duo Konzert

Johanneskirche

Di, 11. Juni, 9.30h

Gottesdienst

am Werktag

Alterszentrum Limmat

Mi, 19. Juni, 18h

Aquariumsgespräche

Alterszentrum Limmat

Do, 20. Juni, 19h

In der Stille ankommen

mit Sarah Shephard

Johanneskirche

Sa, 22. Juni, 19h

Sangis A Capella

Vokalensemble

Literaturvertonungen

«Der Feuerreiter»

Johanneskirche

So, 23. Juni, 17h

Orgelkonzert

Orgel: Tobias Willi

Johanneskirche

Di, 25. Juni, 9.30h

Gottesdienst

am Werktag

Alterszentrum Limmat

Do, 27. Juni, 11.30h

Männerstamm

KGH Johannes

So, 30. Juni 16.30h

Einführung Zürcher

Abendmusik

KGH Johannes

So, 30. Juni, 17h

Zürcher Abendmusik

Pfarrerin Tania Oldenhage,

Revolution,

Leitung: Marco Amherd

Johanneskirche

Dienstagsvesper

Di, 4. Juni, 18.30h

Orgel-Vesper

Werke von

Franz Rechsteiner

Orgel: Tobias Willi

Liturgie: Tania Oldenhage

Johanneskirche

Di, 11. Juni, 18.30h

Chor-Vesper

Kantorei ZHdK

Leitung: Ernst Buscagne

Liturgie: Liv Zumstein

Johanneskirche

Di, 18. Juni, 18.30h

Ensemble-Vesper

Gesang: Deborah Züger &

Maxime Thély

Liturgie: Tania Oldenhage

Johanneskirche

Di, 25. Juni, 18.30h

Orgel-Vesper

mit Musik zu Psalm 9

Orgel: Tobias Willi

Liturgie: Liv Zumstein

Apéro im Anschluss

Johanneskirche

Familie

Montags, 15/15.45h*

Singe mit de Chliine

Johanneskirche

Sa, 1. Juni, 10h

Fiire mit de Chliine

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

So, 9. Juni, ab 14h

Sommersingen und

Gedichte für Familien

Bullingerhaus Garten

Sa, 15. Juni, 9.30/10.30h

EIKi-Singen mit Znüni

Zwei Gruppen

Bullingerhaus

Fr, 21. Juni, 19h

Jugendkirche

Bullingerhaus

Fr, 28. Juni, 17.30h

Sommerfest

Schule Sihlfeld

mit Stand des Teams

Bullingerhaus

Offener St. Jakob

Sa, 1. Juni, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 2. Juni, 10 h
Gottesdienst
«Ankommen und
Gastfreundschaft»
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 3. Juni, 19 h
Atem, Klang und Stimme
Eva Nievergelt
Offener St. Jakob

Do, 6. Juni, 12.15 h
Orgel-Intermezzo
Offener St. Jakob

So, 9. Juni, 10 h
Interreligiöse Klagefeier
mit Rabbiner
Ruven Bar Ephraim,
Imam Kerem Adigüzel
und Pfarrerin Franziska
Bark Hagen,
Offener St. Jakob

Mo–Fr, 10.–14. Juni, ab 14 h
Schreibstätten
«Beim Namen nennen»
Offener St. Jakob

Mo, 10. Juni, 19 h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Sa, 15. Juni, ab 9 h
Aufbau des Mahnmals
«Beim Namen nennen»
Offener St. Jakob

Sa, 15. Juni, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 16. Juni, 10 h
**«Interreligiöser
Gottesdienst» zum
Flüchtlingssonntag**
mit Pfrin. Verena Mühle-
thaler, Imam K. Alasaad.
Kurdische Musik und
Apéro von geflüchteten
Frauen. Offener St. Jakob

Mo, 17. Juni, 19 h
Stimm-Meditation
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 20. Juni, 12.15 h
Mittags-Singen
Offener St. Jakob

Do, 20. Juni, ab 18 h
Lesung der Namen
«Beim Namen nennen»
Offener St. Jakob

So, 23. Juni, 10 h
Gottesdienst
«Ankommen der Natur»
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 24. Juni, 19 h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Di, 25. Juni, 19.30 h
Dance Cualism Away
Johanna Köb und Team
Offener St. Jakob

Bullinger- kirche

Mi, 5. Juni, 14 h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Sa, 8. Juni, 14 h
DNA Workshop
Anmeldung bei U. Müller
Bullingerhaus

So, 9. Juni, ab 14 h
**Sommersingen und
Gedichte für Familien
mit Kindern**
Bullingerhaus Garten

Do, 13. Juni, ab 17.30 h
Spaghetti-Znacht
Mit Anmeldung
Bullingerhaus

Fr, 14. Juni, 9.45 h
**Gottesdienst
am Werktag**
Pfarrerin Ulrike Müller
Alterszentrum Bullinger

Fr, 14. Juni 10.45 h
**Gottesdienst
am Werktag**
Pfarrerin Ulrike Müller
Alterszentrum Hardau

Sa, 15. Juni, 9.30/10.30 h
EIKi-Singen mit Znüni
Zwei Gruppen
Bullingerhaus

Mo, 17. Juni, 9.30/10.30 h
Yoga und Kaffee&Kuchen
Bullingerhaus

Mi, 19. Juni, 14 h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Mi, 19. Juni, 14 h
**Jass- und Spielnach-
mittag**
Café Felix und Regula

Do, 20. Juni, 12 h
Mittagstisch
Anmeldung bei
B. Bachmann
AZ Bullinger

So, 23. Juni, 16 h
**Sommerlieder und Ge-
dichte für Erwachsene**
Bullingerhaus

Mi, 26. Juni, 18 h
Grill-Plausch für alle
Café Felix und Regula

Fr, 28. Juni, 17.30 h
**Sommerfest Schule
Sihlfeld** mit Stand Bullin-
gerhaus

Pilgern

Sa/Mo, 1./3. Juni
Tagespilgern 5. Etappe
St. Gallen–Rapperswil

Mo, 3. Juni, 10 h
Unterwegs mit Dir
für Frauen mit Krebs
Offener St. Jakob

Mi, 5. Juni, 10 h
**Mittwochspilgern
2. Etappe**
Rheinfelden–Eichsel

Do, 6. Juni, 17.45 h
Café Camino
Cramerstrasse 7

Sa/Mo, 15./17. Juni
Tagespilgern 6. Etappe
Rapperswil–Einsiedeln

Do, 20. Juni
**Rituale durch den
Jahreszyklus**
Sommersonnenwende

wöchentlich

*ausser Schulferien

Johanneskirche

Mittwoch, 9h*

Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Mittwoch, 13.10h*

Sprachcafé
mit Geflüchteten
KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30 h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h

Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h

Gespräch mit Pfarrperson
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*

Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h

Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17 h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Bullingerhaus

Montag, 15.45 h *

Neu Kinderchor
1.–3. Klasse, Bullingerhaus

Montag, 16.30h*

Neu Kinderchor
4.–6. Klasse, Bullingerhaus

Montag, 18h*

Roundabout
Bullingerhaus

Donnerstag, 15.30h*

Ufzgi-Hilfe
1.–6. Klasse, Bullingerhaus

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Aktionsmonat «Ankommen»



SONNTAG, 2. JUNI – SAMSTAG, 29. JUNI
Alle Veranstaltungen finden Sie unter:
citykirche.ch/aktionsmonat-2024/.

reformierte kirche zürich

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRERIN
Ulrike Müller | 044 242 44 38

DIAKONIE
Ursina Platz | 044 493 44 22

Musik
Sandra Becker | 077 279 53 18

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87
Mandefro A. Shferaw | 079 525 44 30

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

**PRÄSIDIUM
KIRCHENKREISKOMMISSION**
Jürg Haupt | 076 369 57 11

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann (in Stv.)
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRETEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Miriam Moser | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART / SIGRIST / VERMIETUNG
Sunil Joseph | 044 275 20 13
Atif Iqbal | 044 275 20 14

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Stauffacherstrasse 8/10



Quelle: Andrea Helbing, Arazebra, Zürich

ADMINISTRATION
Maria-Elisabeth Schäfer
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRETEAM
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST / KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART / SIGRIST / VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Ruedi Schwarzenbach (KGH) | 079 600 89 87
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch